

Briefkasten der Redaktion

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **17 (1891)**

Heft 41

PDF erstellt am: **01.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Briefkasten der Redaktion.



Da happens seit einiger Zeit; vaterst vielleicht schon. Das Uebrige wird kommen. — **Spatz.** Nur frühlich weiter gepöpst. Man hört solchen Geklag in einer Zeit, „da Wölfe heulen und Raben frähen die Schlacht an“ lieber, als die tiefsten Unkenrufe und das wilde Sperbergeheul. — **K. i. B.** Nächster Tage. Schönen Gruß. — **Z. i. Bl.** Alle solchen Dinge sind uns willkommen, sofern die Pointe nicht fehlt. — **G. i. Bn.** Da hat einmal ein treuer Unterthan beim fünfundzwanzigjährigen Jubiläum des Königs folgende Transparent-Inchrift ver-

G. V. i. M. Wir werden diesem Künstler-Schauspiel mit aller Aufmerksamkeit folgen; allein jetzt schon Ihr bitterböses Gedicht gegen die Herren loszulassen, scheint uns doch noch etwas verfrüht. Die heilige Inquisition hat das Recht, erst ihre Anträge zu stellen, und wenn dann der Großinquisitor zum Sprechen gelangt, dürfte es noch früh genug sein, Trompeten zu blasen. — **J. M. i. G.** Der Zolltarif hat nur insofern eine patriotische Seite, als die Bevorzugten den neu Geldbraubten freundlich zulächeln, der Bundeskassie ihre Fränkeln darzubringen. „Und bist du nicht willig, so brauch' ich Gewalt.“ — **Bern.** In Nr. 3 der „Hauszeitung“ lesen wir: „Besten Dank von einer Abonnentin, der das Haar beim sorgfältigsten Kämmen außerordentlich ausfällt, dabei aber fett anzufühlen ist.“ — **H. i. Berl.** Nicht weniger als sonst, wenn die Auswahl gut.

faßt: „Fünf und zwanzig sind zu wenig, Fünfzig unsern guten König.“ Der Benzengene hat es nicht erlebt. — **Peter.** Die boulangierigen Lobengrin-Kramallitäten sind durch die Schützigen dieses Herrn nun auch vernunftgemäß. Weiteres steht hoffentlich bevor. — **R. S.** In einem Schüleraufsatz soll zu lesen stehen: „Der Wirth ist ein von Bacchus erfundenes notwendiges Gedächtniß, das verschiedene Namen führt. So heißt man einen Wirth, der mit überflüssigen Gästen kurzen Prozeß macht, „Wildmannwirth“. Wenn er gern brummt, heißt man ihn „Bärenwirth“; einen, der muthwillig ist und etwa ausschlägt wie ein Füllen: „Röhlwirth“; der hie und da seine Hörnchen zeigt, wird „Ochsenwirth“ genannt; „Sonnwirth“ ist der getauft, dessen Gesicht röthlich strahlt, „Sternenwirth“, der seinen Blick gern gegen Himmels- oder Augensterne richtet, „Güggelwirth“, der kein Huhn ist, u. s. w. Die „Schöfwirth“ sind sehr selten.“ — **R. i. A.** Schönen Dank und Gruß. — **S. J.** Der Beheruf dieses Verlegers ist sehr berechtigt, aber wohl leider in den Wind gesprochen. Vielleicht könnte ein Zeitungsverlegerverein diesem unerhörten Reflamenschwindel ein Ende machen. — **O. U.** E. Güte hat sich Ei vertret, doch hat's nicht ohne schweißig — grad prezt wie der Herr Gemeindroth. — **L. J. i. P.** Sie finden diese verachtende Kritik im Sonntagsblatt des „Bund“. Die Antwort darauf war herzlich nichtssagend — ? **i. Z.** „Kosennüller und Finke“, „Des Teufels Antheil“, „Viel Kärm um Nichts“; vaterländische Stoffe und Wülfläuter-Indienne, Sodoms Ende und die Brautnacht wider Willen. Mein Liebes, was müßt du noch mehr! — **N. N.** Trotz dieser schönen Herbsttage danken wir für Obst. — **O. J.** Die beiden ersten Strophen gingen noch an, aber von den übrigen 24 sind 26 zu viel. — **K. P.** Da legt di und werst hin! — **J. Z. i. V.** Manche Altsungferntümme wird durch die Dögel bekämpft. Also gefl. recht große Dögel anschaffen, dann wird radikal abgeholfen. — **Verschiedenen: Anonimes wird nicht angenommen und nicht beantwortet.**

Feines Maassgeschäft für Herrenkleider — Englische & Nouveautés, **J. Herzog**, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, I. Etage, **Zürich**

Riesbach — Dufourstrasse — Riesbach Menagerie Nouma Hawa.

Directeur **A. Bucher.**

Täglich zwei grosse Vorstellungen.

Nachmittags 4 Uhr und Abends 8 Uhr, nebst Fütterung sämtlicher Raubthiere. 12 dressirte Löwen, 2 dressirte Eisbären.

Auftreten der ersten Tierbändiger der Welt, darunter **Nouma Hawa**, die berühmte Tierbändigerin aus dem **Cirque d'hiver à Paris**. — **Bucher**, der einzige schweizerische Tierbändiger, produziert sich zum ersten Male in seiner Heimat nach langjährigem, grössartigem Erfolge im Auslande. — Die Menagerie ist zur Besichtigung täglich geöffnet von Morgens 9 Uhr an. Alles Nähere besagen die Tageszettel. 135

Für Nervenleidende!

Auf Grund eingehender Prüfung der substantiven Zusammensetzung des **Weissmann'schen Präparats** und der mit demselben erzielten ausserordentlichen Heilresultate hat die Jury der 45-6

internationalen hygienisch-medizinischen Ausstellung zu Gent,

bestehend aus den Herren:

- Dr. Vrise**, Professor und Prüfungskommissär der Königl. belgischen Regierung,
- Dr. Utndjian**, Kaiserlicher Palastarzt in Konstantinopel,
- Dr. Vanhamel-Roos**, Direktor der Prüfungskommission für Lebensmittel in Amsterdam,
- N. Gille**, Professor und Vizepräsident der Königl. belgischen Akademie und Mitglied der Medizinalkommission,
- Van Pelt**, Mitglied der Medizinalkommission in Antwerpen,
- Van de Vyvere**, Direktor des chemischen Laboratoriums und Mitglied der Medizinalkommission in Brüssel,

dem **Weissmann'schen Schlagwasser** als Heilmittel gegen Nervenleiden

die silberne Medaille

kreiert, laut dokumentaler Ausfertigung vom 30. September 1889.

Diese Auszeichnung Seitens der vorbezeichneten, lediglich aus Celebritäten der Wissenschaft zusammengesetzten Kommission, ist um desswillen die höchste Anerkennung, weil sie bislang zum **erstenmal** einem derartigen Hilfsmittel erteilt wurde.

Die Broschüre über das Weissmann'sche Verfahren (21. Auflage) ist kostenfrei erhältlich in der

St. Konrad-Apotheke, Zürich-Aussersihl.



!Interessante Lektüre für Herren!

- Die Beichte der Fürstin Pignatelli 1.
 - Verbotene Früchte 2.
 - Im Venusstempel 2.
 - Allerlei Liebesabenteuer 3.
 - Die Moskalinen Berlins 3.
 - Rinaldo Rinaldis Liebesabenteuer 3.
 - Die Physiologie der Ehe 4.
- Gegen Einsendung oder Nachnahme Versand durch **HERMANN SCHMIDT**, Berlin S.W., Plan-Ufer 26. Illustr. Katal. über interessante Lektüre gratis und franco. 48-52



Interessante Lektüre für Herren!

Der Blick ins Jenseits. Eine kitschliche Geschichte mit 32 Bildern von **M. Seyppel & Bär** (conspiriert gewesen) **M. 1.50**
Das überspannte Berlin mit 32 Bildern. Preis „1.—“
Ein Cancan im Harem mit 30 Bildern „1.—“
Psychologie der Liebe. Die Kellnerinnen von Berlin, und Aesthetik. Letztere 3 Bücher zusammen „1.50“
Geg. vorh. Eins. in baar od. Marken erf. sofort. Zus. franco. Des theuren Portos wegen versende gegen Nachnahme nichts. Ausführl. Katalog grat. u. franco. **W. R. Wiedemann's Verlag.** Berlin N. Invalidenstr. 9. 74

Vorzügliche Anlage verbunden mit Unfall-Versicherung.

Jährlich 12 Ziehungen.

Staatlich concessionirte

Anlehens-Loose.

Fr. 250,000, 60,000, 50,000,

30,000, 25,000, 20,000 etc.

zusammen ca.

25,000 Treffer

müssen schon in den bevorstehenden

Ziehungen unbedingt gezogen werden.

Nächste Ziehung am

15. Oktober ds. Js.

Jedes Loose gewinnt successive wieder

mindestens den ungefähren Einlagebetrag.

Mit der ersten Monatszahlung von

nur Fr. 4.— außerdem ohne jede be-
sondere Nachzahlung sofortige vollgüt-
rige Berechtigung einer dieser

Anfall-Versicherungs-Police

über Frs. 2000

für volle fünf Jahre und überdauernder

unterzeichnete Bank sofort das ordnungs-
gemäß ausgefertigte Original-Nummern-
Document nebst Prospekt, Ziehungslisten
gratis.

Bank f. Prämien-Werthe

von **Mos Bernhard**, Zürich.

Derzeit geprüfte Firmabehand.

Nicht mit Vortrags- oder nichtswürdigen

Prognose-Loosen zu verwechseln.

Gummi-Artikel in vorzüglicher

Qualität, per

Dutzend zu Fr. 3, 4 u. 5 empfiehlt

Emil Büchel,

Chur.

122-52

Photographien nach der Natur.

Reichh. Katalog 25 Cts. (Brief-
marken) **A. Diekmann**, Kunst-
verlag, Amsterdam, Holland 127



Ein werthvolles Buch!
über die gewöhnlichen Ursachen und die neue Kur von nervösen Zerrüttungen, körperlicher und geistiger Schwäche, Erschöpfungszuständen, frühzeitigem Verfall, Verlust der Mannbarkeit etc. wird an Leidende unentgeltlich und frankirt zugesandt von **Dr. med. Rumler, Berlin S. O., Oranienstrasse 59 (Moritzplatz).** 135-26

ANLEHENSLOOSE

(Prämien-Obligationen) 125.-

aller Gattungen sind stets — zu mindestens gleichgünstigen Preisen, Abzahlungsbedingungen und besonders Vortheilen, wie solche von in- und ausländischen Loosgeschäften annoncirt werden — erhältlich bei **J. Baer-Schweizer**, Bankgeschäft, Zürich, Bahnhofstrasse 15, und dessen Dépôts.